

Redende Wappen im Herzogtum Württemberg

Nach 15-jährigem Exil kehrte Herzog Ulrich 1534 in sein Territorium zurück. Bereits nach wenigen Monaten ließ er sich über die herrschaftlichen Schlösser im Lande, über die Wappen der Städte und Dörfer und deren *Herkommen* berichten. In den Stellungnahmen der Amtleute haben sich Dutzende von Wappenzeichnungen aus dem Jahr 1535 erhalten, die im Bestand A 4 des Hauptstaatsarchivs Stuttgart überliefert sind. Ergänzt wurde diese eindrucksvolle Sammlung durch weitere heraldische Darstellungen, die 1604 angefertigt wurden.

Zahlreiche Ortschaften verfügten über „redende Wappen“, die in volksetymologischer Deutung auf den Ortsnamen anspielten. Eine Auswahl soll hier vorgestellt werden:



Beilstein: drei Steinquader mit drei Beilen (Spitzhämmern)



Blaubeuren: blauegekleideter, bekränzter Bauer, in jeder Hand eine Hirschstange haltend



Brackenheim: stehende Bracke (Jagdhund) mit Halsband



Weinsberg: in gespaltenem Schild Reichsadler und Weinstock



Ebersbach an der Fils: schreitender Eber



Hohenhaslach: in gespaltenem Schild aufgerichtete Hirschstange und aufrecht sitzender Hase



Dornhan: roter Hahn auf Dornzweig



Knittlingen: Abtsstab mit zwei schräg gekreuzten Knitteln (Holzknüppel)



Leonberg: aufrecht schreitender Löwe